



**Einkaufsbedingungen
der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH**

§ 1 Maßgebende Bedingungen

1. Die Rechtsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am und dem Auftragnehmer (AN) richten sich ausschließlich nach diesen Einkaufsbedingungen. Andere Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten auch dann nicht, wenn ihnen im Einzelfall nicht ausdrücklich widersprochen wurde.
2. Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden haben nur Gültigkeit, wenn die VGF sich schriftlich damit einverstanden erklärt.

§ 2 Bestellung

1. Mündliche, fernmündliche, per Fernschreiben oder Telekopie übermittelte Bestellungen sind nur dann verbindlich, wenn diese durch ein förmliches Bestellschreiben bestätigt wurden.
2. Jede Bestellung ist vom AN schriftlich zu bestätigen, es sei denn, sie erfolgt aufgrund eines verbindlichen Angebots. Wird die Bestellung nicht innerhalb von drei Wochen nach deren Absendung bestätigt, so ist die VGF an die Bestellung nicht mehr gebunden.

§ 3 Preis

1. Die in der Bestellung angegebenen Preise sind Festpreise. Zwischenzeitliche Preiserhöhungen sind unverbindlich, soweit sie nicht schriftlich von der VGF bestätigt werden.
2. Die Preise verstehen sich frei Versandanschrift/Verwendungsstelle einschließlich aller Wege-, Transport- und Zustellkosten sowie erforderlichenfalls aller Verpackungs-, Versicherungs-, Lager- und etwaiger weiterer mit der Leistung/Lieferung zusammenhängender Kosten.

§ 4 Verpackung, Versand, Abnahme

1. Soweit erforderlich, sind die Lieferteile nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften der Transportunternehmer (Bahn, Schifffahrt, Spedition) zu verpacken. Schäden und Mehraufwendungen durch unsachgemäße Verpackung gehen zu Lasten des AN.
2. Falls aufgrund besonderer Vereinbarungen die Verpackungskosten der VGF gesondert zu berechnen sind, sind sie bei Rücksendung der Verpackung gutzuschreiben. Die Kosten der Rücksendung gehen zu Lasten des AN.
3. Als Versandanschrift sind die in der Bestellung vermerkten Angaben komplett zu übernehmen.
4. Sofern ein Preis „ab Werk“ oder „ab Lager“ vereinbart ist, übernimmt die VGF nur die günstigsten Frachtkosten; alle bis zur Übergabe an den Frachtführer entstehenden Kosten einschließlich Beladung und Rollgeld trägt der AN.
5. Ist für den Leistungs-/Liefergegenstand in der Bestellung eine Abnahme vorgesehen, so trägt der AN die Abnahmekosten.

§ 5 Frist, Gefahr, Lieferschein

1. Die vereinbarten Leistungs-/Lieferfristen sind verbindlich. Bei Abrufaufträgen haben die Leistungen/Lieferungen nach Vorgabe der VGF zu erfolgen.
2. Die Leistung-/Lieferzeit läuft vom Datum der Bestellung ab. Sobald der AN annehmen kann, dass ihm die Leistung/Lieferung ganz oder zum Teil nicht gelingen wird, hat er dies unverzüglich unter Angabe der Gründe und der vermeintlichen Dauer der Verzögerung anzugeben.
3. Soweit im Einzelfall zumutbar, nimmt die VGF vorzeitige Leistungen/Lieferungen entgegen; die vereinbarte Zahlungsfrist berechnet sich jedoch auch dann nach dem vereinbarten späteren Leistungs-/Liefertermin bzw. der nachfolgenden Rechnungsstellung.
4. Der AN haftet im gesetzlichen Umfang für jeden Verzug in der Leistung/Lieferung.
5. Die Leistung/Lieferung erfolgt auf Gefahr des AN.
6. Allen Lieferungen sind entsprechend ausgefüllte Lieferscheine beizufügen. Die VGF ist berechtigt, den quittierten Original-Lieferschein vom AN zu verlangen.

§ 6 Rechnungsstellung, Zahlung

1. Die Rechnungen sind gesondert in zweifacher Ausfertigung bei der VGF unter Angabe von Bestellnummer, -zeichen und -datum einzureichen.
2. Auf allen Rechnungen ist die Mehrwertsteuer gesondert auszuweisen.
3. Rechnungen aufgrund von Leistungen aus Werk- oder Werklieferungsverträgen können nur aufgrund von Aufmass-/Abnahmeprotokollen anerkannt werden.
4. Zahlungen erfolgen nach vollständigem Eingang der Ware/vollständiger Leistung und Eingang der Rechnung, bei werkvertraglichen Leistungen frühestens ab vorbehaltloser Abnahme, die bei Maschinen und technischen Einrichtungen durch beiderseitiges Protokoll zu belegen ist, bei Beanstandungen nach deren Klärung.
5. Als Rechnungsdatum gilt der Tag des Rechnungseinganges. Zahlungsverzögerungen infolge unvollständig ausgefüllter Rechnungen oder fehlender Lieferscheine berechtigen die VGF trotzdem zum Skontoabzug.

6. Die Zahlung bedeutet keine Anerkennung von Konditionen und Preisen. Der Zeitpunkt der Zahlung hat auf die Gewährleistung des AN und auf das Rückrecht keinen Einfluss.

§ 7 Aufrechnung

Die VGF ist berechtigt, mit jeder Gegenforderung, die ihr gegen den AN, gleich aus welchem Rechtsgrund, zusteht, jederzeit und uneingeschränkt gegen die Kaufpreis-/ Vergütungsforderung oder sonstige Forderungen des AN aufzurechnen.

§ 8 Abtretungsverbot

Der AN kann seine Forderungen gegen die VGF nur mit schriftlicher Einwilligung der VGF abtreten.

§ 9 Qualität, Mängelrüge

1. Der AN verpflichtet sich, bei der Ausführung der Bestellung, soweit erforderlich, die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten und allen Schutz-, Sicherheits-, Güte-, Bau-, und sonstigen für die Beschaffenheit und die Nutzung des Leistungs/Liefergegenstandes maßgeblichen Vorschriften, Richtlinien und Normen zu entsprechen, ohne dass es eines besonderen Hinweises im Bestellschreiben der VGF bedarf, und die vereinbarten technischen Daten einzuhalten.
2. Die VGF ist berechtigt, Mängelrügen innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des Leistungs-/Liefergegenstandes, bei versteckten Mängeln innerhalb von 2 Wochen nach Entdeckung zu erheben.

§ 10 Gewährleistung

1. Die Gewährleistungsfrist beträgt, soweit nicht anders vereinbart, 24 Monate, bei Bauwerken 5 Jahre. Die Gewährleistungsfrist wird durch eine Mängelrüge bis zur Mängelbeseitigung bzw. Ersatzlieferung für die Teile gehemmt, die infolge des Mangels nicht einwandfrei betrieben oder verwendet werden können, sowie für die mangelhaften Teile selbst.
2. In dringenden Fällen oder falls der AN mit der Erfüllung der ihm obliegenden Gewährleistungsfrist im Verzug ist, ist die VGF berechtigt, bei Vorliegen eines werkvertraglichen Mangels, jedoch nur unter Beachtung des §634 Abs. 1,2 BGB, die Mängel auf Kosten des AN selbst zu beseitigen, beseitigen zu lassen oder Ersatz zu beschaffen. Wann ein dringender Fall in diesem Sinne vorliegt, entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen die VGF.
3. Die Gewährleistung des AN erstreckt sich auf die vom Unterlieferanten/Nachunternehmer erbrachten Lieferungen/Leistungen.
4. Die aufgrund der Gewährleistung beanstandeten Teile bleiben bis zum Ersatz Eigentum der VGF und gehen mit Ersatz in das Eigentum des AN über.
5. Im übrigen richtet sich die Rechtsfolge mangelhafter Leistung/Lieferung bzw. des Fehlens zugesicherter Eigenschaften nach den gesetzlichen Bestimmungen mit der Maßgabe, dass die VGF in allen Fällen auch die kostenlose Beseitigung der Mängel verlangen kann.
6. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund allgemeiner gesetzlicher Bestimmungen bleiben unberührt.

§ 11 Schutzrechte

Der AN haftet dafür, dass durch die Herstellung/Lieferung und Benutzung der Liefergegenstände Patente, Lizenzen oder Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Etwaige Lizenzgebühren trägt der AN. Der AN überträgt das Urheberrecht an geistigem Eigentum auf die VGF zur dauernden Nutzung.

§ 12 Datenschutz

Die VGF weist darauf hin, dass sie im Zusammenhang mit ihrer Geschäftsbeziehung zum AN erhaltene, personenbezogene Daten, gleich ob sie vom AN selbst oder von Dritten stammen, im Sinne des Datenschutzgesetzes verarbeitet.

§ 13 Geheimhaltung

Der AN ist verpflichtet, die Bestellung und die sich daraus ergebenden Arbeiten sowie sämtliche damit zusammenhängenden technischen und kaufmännischen Unterlagen und Einrichtungen als Geschäftsgeheimnis zu betrachten und streng vertraulich zu behandeln. Er hat seine Unterlieferanten/Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

§ 14 Gegenstände, schriftliche Unterlagen

1. Gegenstände (Modelle, Werkzeuge, Formen, Pläne usw.) die zur Durchführung der Bestellung vom AN hergestellt worden sind, gehen durch Bezahlung in das Eigentum der VGF über, auch wenn sie im Besitz des AN verbleiben. Auf Anforderung sind diese Gegenstände der VGF auszuhändigen.
2. Schriftliche Unterlagen, die dem AN für die Herstellung der Leistung/Lieferung von der VGF überlassen wurden, dürfen vom AN nicht für andere Zwecke verwendet werden und sind auf Verlangen der VGF samt allen Abschriften und Vervielfältigungen unverzüglich herauszugeben.
3. Unterlagen aller Art, die die VGF für die Aufstellung, den Betrieb, die Verarbeitung, die Instandsetzung, die Reparatur, die Lagerhaltung und den Transport benötigen, sind vom AN rechtzeitig unaufgefordert kostenlos zur Verfügung zu stellen.

§ 15 Allgemeine Bestimmungen

1. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im übrigen nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.
2. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist. Die Anwendung der einheitlichen Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Sachen sowie über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen - beide vom 17. Juli 1973 - wird ausgeschlossen.
3. Erfüllungsort - soweit von der VGF nicht anders bestimmt - und Gerichtsstand gegenüber juristischen Personen, die ihren Sitz nicht im Ausland haben, und gegenüber Kaufleuten ist Frankfurt am Main. Die Vorschrift des §40 Abs. 2 ZPO bleibt davon unberührt.